

ARCHITEKTURPORTRAITS

**Infeld Haus der Kultur, Halbtorn
08. März 2025 - 08. Dezember 2025**

Mit der Ausstellung „Architekturportraits“ feiert Infeld Haus der Kultur in Halbtorn sein 25-jähriges Bestehen. Der Wiener Saitenproduzent Peter Infeld (1942-2009) verwandelte im Jahr 2000 das Jägerhaus des Schlosses Halbtorn zum Treffpunkt internationaler und heimischer Künstler und Musiker. Im Rahmen dieses Vierteljahrhunderts fanden im Infeld Haus der Kultur fast 100 Ausstellungen und 100 Konzerte bei freiem Eintritt statt.

Einen wesentlichen Teil der kulturellen Identität einer Gesellschaft stellen die unterschiedlichen Bauwerke, die die Menschen im Alltag umgeben, dar. Bereits in frühesten Gemälden wurde die Abbildung von Architektur genutzt, um dem Werk eine Tiefe zu verleihen. Die Architektur galt als Kulisse und Ergänzung. Durch ungewöhnliche Perspektiven oder Lichteinfälle konnte der Betrachter altbekannte Motive neu erleben. Ab dem 16. Jahrhundert entfaltete sich die Architekturmalerei als eigenständige Form der westlichen Kunst.

Mehrere beeindruckende Darstellungen von Bauwerken vereint die Ausstellung „Architekturportraits“. Der Bogen wird von zeitgenössischen österreichischen Künstlern bis zu Art Brut gespannt, die Präsentation gibt die Vielfalt der Sammlung Infeld wieder.

Farbintensiv und detailverliebt sind die prächtigen Venezianischen Palazzi in den Werken von Karl Goldammer. Seine aufwendig inszenierte Wiedergabe dieser Architekturdenkmäler löst Sehnsüchte aus, die den Betrachter das verlorene Paradies erahnen lassen. Die Bewohner sind abwesend, hinterließen aber Ihre zahlreichen Statussymbole und Zeichen einer einst gewesenen Seemacht. Ganz persönliche Sichten auf die Serenissima zeigen Hans Staudacher und Anton Lehmden. Im ständigen Wechsel und Wandel erscheinen die Bauwerke einerseits statisch - andererseits reizten diese durch die Konfrontation neuer Blickwinkel.

Ein Meister der Ästhetik der menschenleeren Räume ist Eduard Angeli, melancholisch und atmosphärisch dicht, nehmen seine Arbeiten den Betrachter durch die frappierende Kälte in Beschlag. Witzig und humorvoll hingegen wirken die Wohnanlagen von Walter Schmögner. Gleichzeitig erscheinen diese rätselhaft, geheimnisvoll und statisch besonders herausfordernd.

Anhand schwarz-weißer Ansichtskarten entstanden die farbintensiven Bauwerke von Emerik Fejes. Statt Pinsel benutzte er Zündhölzer und ging seinem Wunsch nach, die Welt schöner und bunter zu machen. Das Erscheinungsbild und die Farbgebung ordnete er der Fantasie unter. Die perspektivische Detailtreue war weniger wichtig als die architektonische Vielfalt.

Die Ausstellung „Architekturportraits“ dokumentiert Bauwerke vielfältig: von poetisch (Anton Lehmden), schwärmend (Hans Staudacher), phantasie reich (Drago Jurak) bis besonders nüchtern (Oswald Tschirtner).



Die Sammlung Infeld

Peter Infeld (1942-2009) und seine Mutter Margaretha Infeld (1904-1994) begannen Mitte der 1960er Jahre Kunst zu sammeln.

Als Schwerpunkte der Sammlung Infeld gelten die Wiener Schule des Phantastischen Realismus, naive Kunst aus Kroatien, Pop Art, buddhistische Meditationsbilder aus Tibet (sog. „Thangkas“) und Art Brut.

Um die Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ließ der Kunstmäzen Peter Infeld in Halbtorn im Burgenland und im idyllischen Ort Dobrinj auf der Kroatischen Insel Krk repräsentative Kulturzentren errichten. Insgesamt fanden in beiden Locations mehr als 120 Ausstellungen bei freiem Eintritt statt.

Thomastik-Infeld GmbH

Das traditionsreiche Wiener Unternehmen Thomastik-Infeld ist einer der drei wichtigsten Musiksaiten-Hersteller weltweit. Die Firma produziert rund 3000 verschiedene Saiten und ist in einigen Bereichen Weltmarktführer. Die Saiten werden mit besonderem Augenmerk auf Qualität händisch gefertigt.

Das im Jahr 1919 gegründete Unternehmen hatte nach dem Zweiten Weltkrieg 20 Mitarbeiter. Bis heute wurde diese Anzahl verzehnfacht. Exportiert wird in mehr als 95 Länder. Nach dem Tod von Peter Infeld im Jahr 2009 setzt seine Witwe, die gebürtige Kroatin Zdenka Infeld, die lange Unternehmer- und Sammeltätigkeit der Familie fort.

Ausstellungsdaten:

Dauer: Die Ausstellung „Architekturportraits“ ist vom 08. März bis zum 08. Dezember 2025 zu sehen.

Ausstellungsort: Infeld Haus der Kultur, Halbtorn

Öffnungszeiten: Do.-So. 13.00 bis 18.00 Uhr, sowie an Feiertagen. Freier Eintritt.

Kunstwerke: ca. 90 Öl- und Acrylgemälde, Aquarelle und Zeichnungen

Künstler: Eduard Angeli, Herbert Breiter, Andre Bouquet, Michael Coudenhove-Kalergi, Emerik Fejes, Claudio Frank, Johann Garber, Karl Goldammer, Franz Grabmayr, Martha Grünwaldt, Johann Hauser, Friedensreich Hundertwasser, Dragutin Jurak, Franz Kernbeis, Karl Korab, Albina Kudeljnjak, Ivan Lackovic-Croata, Anton Lehmden, Josef Pachta, Viktor Pipal, Ivan Rabuzin, Lisbeth Raidl, Heinrich Reisenbauer, Walter Schmögner, Philipp Schöpke, Sava Sekulic, Hans Staudacher, Oswald Tschirtner, August Walla, Franz Zadrazil

Rückfragennachweis:

Dr. Yordanka Weiss

Kuratorin der Sammlung Infeld

Mobil: + 43 664 465 66 66

Tel.: + 43 1 545 80 46

Email: weiss@infeld.net

www.infeld.net